

II-5475 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2730 IJ

1988-09-29

A N F R A G E

der Abgeordneten EIGRUBER, HAIGERMOSEN  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend schlechtes Service des Patentamtes

Am 29.8. d. J. von 13.15 Uhr bis 13.45 Uhr versuchte ein Mitarbeiter des freiheitlichen Parlamentklubs telefonisch eine Auskunft des Patentamtes, 1., Kohlmarkt 8 - 10, zu erlangen. Obwohl er es mehrmals versuchte, blieb er dabei erfolglos. Auch langes Läuten konnte nicht bewirken, daß der Hörer im Patentamt abgehoben wurde (Tel. 534 24 0). Dies ist ein Skandal!

In Zeiten wie diesen, in denen jeder Österreicher von Inventionen, Innovationen und EG-Reife spricht, hat Österreich ein Patentamt, in dem nach der Mittagspause kein Telefongespräch mehr entgegengenommen wird. Weder sind im Telefonbuch die Öffnungszeiten angegeben noch - was das mindeste wäre - läuft ein Tonband, das darüber Auskunft gibt. Man erfährt ganz einfach nichts - Kafka hätte vielleicht seine Freude an dieser Situation, der Auskunft suchende Bürger empfindet diese aber, insbesondere in Anbetracht der erst kürzlich angehobenen Patentgebühren, schlicht als Frotzelei.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Wie sind die Öffnungszeiten des Patentamtes geregelt?
2. Sind Sie ebenfalls der Meinung, daß das Patentamt auch an Nachmittagen Auskunft erteilen soll?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Werden Sie dafür sorgen, daß in der Telefonzentrale des Patentamtes ein Tonbandgerät installiert wird, das den Auskunft suchenden Bürger darüber informiert, ob er auf Vermittlung warten muß, wann Parteienverkehr ist usw.?
5. Was werden Sie ansonsten unternehmen, damit ein Vorfall wie oben geschildert, nicht mehr vorkommt?